

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei finden Sie die Einladung zur Gedenkfeier für
Hans-Peter Freimark und einen BZ-Artikel über Dr. Bomberg.
Eine interessante und informative Lektüre
wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Lessing-Preis für Ines Geipel

nдр.de

Die Schriftstellerin und frühere DDR-Leistungssportlerin Ines Geipel ist am Sonntag in Wolfenbüttel mit dem Lessing-Preis für Kritik geehrt worden.

insuedthueringen.de

Schwerin: Landesbeauftragte gratuliert Ines Geipel

schwerin-lokal.de

Zwangsadoptionen in der DDR

zdf.de

Was Täter und Opfer bis heute trennt – 30 Jahre nach
der Wiedervereinigung

giessener-zeitung.de

Erlebnisse aus der DDR-Punkbewegung in der Siebenhitze Greiz

vogtlandspiegel.de

Pfarrer Matthias Storck berichtet über seine Zeit im DDR-Gefängnis

Abendmahl im Verhörraum

westfalen-blatt.de

So hat die Stasi in Waldheim gearbeitet

saechsische.de

Wiedervereinigung aus DDR-Sicht beleuchtet

30 Jahre Deutsche Einheit. Pressegespräch mit den Bundestagsabgeordneten Katharina Landgraf und Nina Waken in Edelfingen

fnweb.de

Ergreifend und noch immer aktuell

Zeitzeugen-Forum zu 30 Jahren Deutsche Einheit in der Anton-Aula

wn.de

Lehrstück gelebter deutscher Einheit

Partnerschaft zwischen den Landkreisen Cham und Bautzen

wochenblatt.de

AUS DEN VERBÄNDEN

Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

PRESSEMITTEILUNG Schwerin, 12. Oktober 2020

Lessingpreis an Ines Geipel verliehen Landesbeauftragte gratuliert Ines Geipel und Memorial-Vertreterinnen Der Berliner Schriftstellerin Prof. Ines Geipel ist am Sonntag, 11. Oktober 2020 in Wolfenbüttel der Lessing-Preis für Kritik 2020 verliehen worden. Den Förderpreis, der durch die Preisträgerin zuerkannt wird, erhielten Margarita Maslyukova, Ekaterina Melnikova und Ekaterina Pavlenko von der russischen Menschenrechtsorganisation Memorial.

Die Landesbeauftragte Anne Drescher [weiter](#)

Hans-Peter Freimark (5. August 1945 – 4. Oktober 2020)

Liebe Weggefährten,

zum Tod meines Mannes, Hans-Peter, wird eine Gedenkfeier am Sonntag, 18. Okt. 2020 ab 16° Uhr in der St. Jacobi Kirche in Perleberg stattfinden.

Eure/ Ihre



s. Anhang

Pressemitteilung Nr. 24

8. Oktober 2020

Nachruf für Hans-Peter Freimark (5. August 1945 – 4. Oktober 2020)

Ein Besuch des DDR-Geschichtsmuseums im Dokumentationszentrum Perleberg gehört zu den Erlebnissen, die man nicht so schnell vergisst. Nicht nur die Sammlung von Zeugnissen aus dem Alltag beider deutscher Diktaturen ist beeindruckend, sondern vor allem die Begegnung mit dem Museumsgründer Hans-Peter Freimark hat tiefe Eindrücke bei den Besuchern hinterlassen. Der ehemalige Pfarrer sah es als seine Aufgabe, Geschichte zu vermitteln und seine Mitmenschen zum Nachdenken anzuregen. „Die Wahrheit braucht Zeugen“, so sein Eintrag in das Goldene Buch der Stadt, zu dem er – von seiner schweren Krankheit gezeichnet – vor wenigen Wochen gebeten wurde. Hans-Peter Freimark gehörte [weiter](#)

UOKG e.V.

"Nach 30 Jahren das Schweigen brechen"

Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR

23. – 25. Oktober 2020

wir freuen uns, Sie zu dem vom 23. - 25. Oktober 2020 in der Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck stattfindenden Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR unter dem Thema "Nach 30 Jahren das Schweigen brechen" einzuladen. Der Kongress ist eine Kooperationsveranstaltung der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG) mit dem Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/SED-Diktatur e.V., der Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck, dem Areal Stalburc Hoheneck und der Stadt Stollberg/Sachsen, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters.

Mit dem Kongress soll der politische Widerstand von Frauen in der SBZ/DDR in spezieller Weise gewürdigt werden.

In der SBZ und DDR waren Schätzungen zu Folge 30.000 Frauen aus politischen inhaftiert. Bekannt ist eine Reihe von Frauengefängnissen, die aber weder in der historischen Forschung noch im Gedenken an die Opfer eine Rolle spielen. Einer der Schwerpunkte soll aber auch auf den bisher wenig beachteten "indirekten" Repressionen liegen, die gleichwohl eine zerstörerische Wirkung entfalteten. Frauen sind oft im Sinne der in der DDR betriebenen

"Familienhaftung" nur deshalb Opfer von Repressionen geworden, weil ihr Lebenspartner sich

in politischer Haft befand. Als Mütter waren sie besonders erpressbar, wenn ihnen Kindesentzug angedroht wurde. Der Kongress soll die Rolle der Frauen als eigenständige Subjekte sowohl als Opfer politischer Repression als auch des Widerstandes herausarbeiten. Die Veranstaltung ist auch als Livestream auf unserem YouTube-Kanal UOKGNews zu verfolgen.

Den Kanal finden Sie unter:

<https://www.youtube.com/channel/UCUIJCC9UqEajt3vQESeFwLw>

Ansprechpartner: Benjamin Baumgart baumgart@uokg.de und Sandra Czech s.czech@uokg.de
[weiter](#)

Menschenrechtszentrum Cottbus

Pressemitteilung

Freude über Auszeichnung für Jugendgeschichtsprojekt

Tolle Neuigkeiten für die Bildungsarbeit im Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.: Das Jugendgeschichtsprojekt „Minderheit unter Druck – Sorben/Wenden in der DDR“ erhält den mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis im Wettbewerb „serbski psichod: Łužyca – sorbische/wendische Zukunft: Lausitz“ des brandenburgischen Kulturministeriums. In dem Kooperationsprojekt mit dem Niedersorbischen Gymnasium und der Stiftung für [weiter](#)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Johannes Näder

Johannes.naeder@menschenrechtszentrum-cottbus.de

Tel.: 0172-2835966

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ort der Repression, Ort der Revolution, Ort der Aufklärung

[stasi-zentrale-campus-fuer-demokratie](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Warum Honecker 1980 die Regierung

Schmidt krachend herausforderte

Auf einer „Parteiaktivtagung“ in Gera überraschte Honecker im Oktober 1980 die sozialliberale Koalition in Bonn mit vier harten Maximalforderungen. Bundeskanzler Schmidt blieb standhaft.

welt.de

KPD-Urteil des Bundesverfassungsgerichts

War das vielleicht verfassungswidrige Verfassungsrecht?
Doch die Richter begründen schließlich, warum sie diesen
Selbstwiderspruch, dieses Grenzproblem hinnehmen.

deutschlandfunkkultur.de

"Genossin Angela Davis" und die DDR

Für die USA war sie eine Staatsfeindin, für die DDR ein
Pop-Star. Welche Rolle spielte die Bürgerrechtlerin Angela
Davis, die vor 50 Jahren verhaftet wurde?

dw.com

Buch

Sabine Michel / Dörte Grimm

Die anderen Leben - Generationengespräche Ost

Mit Fotografien von Ute Mahler

Verlag be.bra wissenschaft. Berlin 2020

200 Seiten, Taschenbuch, ISBN: 978-3-89809-179-4, 20,00 Euro

In den zehn anonymisierten Gesprächen geht es dann erstaunlich in die
Tiefe: Annet, aus Sachsen, hat nie etwas kritisch hinterfragt. Beim letzten
FDJ-Treffen der DDR war sie dabei. Ihr leiblicher Vater war Major bei der
Stasi. Seine Welt, der er bis heute nachhängt, endet mit dem Mauerfall.
Heute steht er Putin, Pegida und Verschwörungstheorien nah. Ihr
damaliger Freund, SED Mitglied, wusste vom Stasivater, trennte sich von
ihr und wählte statt PDS die mdr.de

Buch

Gunnar Decker

Zwischen den Zeiten. Die späten Jahre der DDR

Aufbau Verlag, Berlin 2020.

432 S., geb., 28,00 EUR

... Der Mehrwert dieses keinem Genre zuzuordnenden, ausgesprochen
gut zu lesenden Buches ist es, dass es eine umfängliche Gesamtschau
des verwobenen deutsch-sowjetischen künstlerisch-intellektuellen
Milieus, seines Wirkens und seiner Werke seit der zweiten Hälfte der
siebziger Jahre bietet.

faz.net

Buch

Ralph Rothmann

Hotel der Schlaflosen

Suhrkamp Verlag 2020, 200 Seiten, 22 Euro

Im neuen Erzählband kommen vielfältige Figuren vor: Erwachsene
und Kinder, eine Geigerin, ein Maurer, Hilfsarbeiter, Pferdehalter,
Figuren aus den verschiedensten Milieus. In der ersten Geschichte
geht es um den sowjetischen Schriftsteller Isaak Babel, der mit

seinem Erzählzyklus „Die Reiterarmee“ von 1926 berühmt geworden ist. Er wurde später im Zuge der stalinistischen Säuberungen 1940 hingerichtet.

deutschlandfunkkultur.de

Buch

Daniela Münkel (Hg.), Georg Herbstritt

Die DDR im Blick der Stasi 1963

Reihe: Die DDR im Blick. Die geheimen Berichte an die SED-Führung
Vandenhoeck & Ruprecht, 320 Seiten, Göttingen 2020

ISBN 978-3-525-31101-1, 30,00 €

[mehr](#)

Georg Herbstritt, Historiker beim BStU und Bearbeiter des Bandes, beschreibt im Gespräch Editions Ausgabe 1963 auf dem YouTube-Kanal des Stasi-Unterlagen-Archivs einige markante Entwicklungen des Jahres: <https://t1p.de/glu8>

presseportal.de

Buch

Gunnar Decker

Zwischen den Zeiten

Aufbau Verlag, Berlin 2020, 28 Euro.

Und so kann er schon fast nur anhand von Buchtiteln die komplette Geistesgeschichte der späten DDR nachzeichnen. Anfängen von Strittmatters „Wundertäter III“ über Maxie Wanders „Guten Morgen, du Schöne“, Christa Wolfs „Kassandra“ und „Störfall“ bis zu Christoph Heins „Tangospieler“ und „Die Ritter der Tafelrunde“ oder Volker Brauns „Hinze-Kunze-Roman“ oder „Die Übergangsgesellschaft“.

l-iz.de

Buch

Thomas Schwarz

Wo Recht zu Unrecht wird

Bouvier Verlag, ISBN 978-3-416-04078-5

Das persönliche Fazit des Autors: „Freiheit passiert nicht einfach so. Sie kommt nie zwangsläufig und bleibt nie von selbst. Wir müssen um sie kämpfen, wenn wir sie nicht wieder verlieren wollen.“ Das ist ein Credo, das sicherlich auch Rainer Eppelmann, der das Vorwort schrieb, und Ralf Hirsch, dem es gewidmet ist, unterschreiben können.

nr-kurier.de

Buch

Karin König

Die Freiheit ist mir lieber als mein Leben

Lukas Verlag, 16 Euro

Während des Prozesses gelingt es dem jungen Mann mit den dunklen Haaren, die Sympathien der Zuschauer zu gewinnen, indem er die Zustände im Uranerzbergbau, wo er arbeitet, um sein Schulgeld zu verdienen, anprangert. „Als Flade aufgefordert wird seine Tatmotive aufzudecken, schildert er die Hoffnungen, die die Jugend mit der Gründung der DDR verknüpft

[weiter](#)

Buch

Karin König

Die Freiheit ist mir lieber als mein Leben. Hermann Flade – eine Biographie

Lukas Verlag, Berlin 2020. 200 S., 40 Abb., 19,80.

Das schwierige Leben eines SED-Gegners - in Ost und West
Es folgte ein Schauprozess in seiner Heimatstadt, der mit dem Todesurteil endete. Später...

[faz.net](#)

Studie

Max Deter

Are the Losers of Communism the Winners of Capitalism?

SOEP-Papers, August 2020

Am Ende der Studie bleibt ein positives Fazit der Forscher: Es sei wichtig, dass diejenigen, die in der DDR besonders diskriminiert wurden, später profitieren konnten. „Denn viele haben für ihre Freiheit im alten System unter sehr schwierigen Bedingungen gekämpft.“

[faz.net](#)

Buch/Studie

Falk Bersch

Kinder und Jugendliche in sonderpädagogischen, psychiatrischen und Behinderteneinrichtungen in den DDR-Nordbezirken.

Teil 1: Die historische Entwicklung

ISBN 9783933255594 Die Schutzgebühr beträgt 6 Euro.

[schwerin-lokal.de](#)

Buch

John Shreve

Liebe im Kalten Krieg: Eine wahre Geschichte aus absurder Zeit

2020, ISBN: 978-3-00-066291-1.

Der Kampf um die Liebe von John und Christiane Shreve bietet ausreichend Stoff für einen Hollywoodfilm, denn die Geschichte spielt zur Zeit des kalten Krieges zwischen Ost und West.

moz.de

DIVERSES

"Das schweigende Klassenzimmer": DDR-Drama mit Michael Gwisdek

"Das schweigende Klassenzimmer" ist einer der letzten Kinofilme des im September überraschend verstorbenen Michael Gwisdek. Nun wird das DDR-Drama im deutschen Free-TV gezeigt.

abendzeitung-muenchen.de

"Gundermann: alle oder keiner" in Dresden

– eine überzeichnet alberne Revue. Premiere am Staatsschauspiel

mdr.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

OPENAIR GEHT!

Führungen am ehemaligen Stasi-Gelände

Unter freiem Himmel, kleine Gruppen, entsprechend den Gesundheitsvorschriften.

Berlin, So. 18. Oktober 2020, 11.00

oder nach extra Anmeldung unter bueko_1501_berlin@web.de

Anmeldung: bueko_1501_berlin@web.de

„Stasi contra Kiez.“ Die Führung zeigt an der Entwicklung der Stasi-Zentrale in Berlin, wie der Überwachungsapparat von Erich Mielke sich immer weiter ausdehnte und sich buchstäblich in den Kiez hineinfräste. Der Konflikt mit dem Umfeld steht symbolisch für die Ausweitung der Überwachung und das Eindringen des MfS in den Alltag der DDR-Bürger. Dauer: ca. 90 Minuten
Teilnehmergebühr: 8 Euro pro Person reduzierte Gruppentarife möglich
-jeden ersten Sonntag im Monat oder frei nach Verabredung

mehr

Ort: Treffpunkt Haus 1

Ruschestr. 103

10365 Berlin-Lichtenberg

Gerswalde, Di. 20. Oktober 2020, 14.00 - 18.00

das Beratungsteam der Brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Gerswalde und Umgebung zur Beratung in Einzelgesprächen ein. Das Angebot richtet sich an Menschen, die in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR politisch verfolgt wurden, die Einsicht in ihre Stasiakten beantragen möchten, sowie an deren [weiter](#)

Ort: Amt Gerswalde, Zimmer 22

Dorfmitte 14a

17268 Gerswalde.

Der Ort ist nicht barrierefrei!

UOKG e.V.

Stollberg, 23. – 25. Oktober 2020

"Nach 30 Jahren das Schweigen brechen"

Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR

wir freuen uns, Sie zu dem vom 23. - 25. Oktober 2020 in der Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck stattfindenden Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR unter dem Thema "Nach 30 Jahren das Schweigen brechen" einzuladen.

Die Veranstaltung ist auch als Livestream auf unserem YouTube-Kanal UOKGNews zu verfolgen. Den Kanal finden Sie unter:

<https://www.youtube.com/channel/UCUIJCC9UqEajt3vQESeFwLw>

Ansprechpartner: Benjamin Baumgart baumgart@uokg.de und

Sandra Czech s.czech@uokg.de

[weiter](#)

!!! Abgesagt!!!

Perleberg, Di. 27. Oktober 2020, 14.00 - 19.00

[Das Ende der Stasi im Kreis Perleberg und Bürgerberatung](#)

Abgesagt: Zu unserem Bedauern müssen wir die Veranstaltung leider absagen. Die Aufarbeitungsbeauftragte des Landes Brandenburg und die Frankfurter Außenstelle des BStU ergreifen diese besondere Maßnahme zur Senkung des Infektionsrisikos. Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen Ihnen allen, gesund zu bleiben. 17:00 - 19:00 Vortrag und Gespräch Das Ende der Stasi Die Macht der SED, der herrschenden Partei in der DDR, beruhte auf drei Säulen: der Präsenz der sow-jetischen Besatzungsmacht mit 350.000 Soldaten, der tödlich gesicherten Grenze zur Bundesrepublik und...

Ort: Altes Fernmeldeamt Perleberg

Karl-Marx-Str. 1

19348 Perleberg

Berlin, Di. 27. Oktober 2020, 18.00 !!! Abgesagt!!!

Vor 75 Jahren - (M)eine Jugend in sowjetischen Terrorlagern

Wolfgang Lehmann

Abgesagt wegen Erkrankung des 91-jährigen Referenten!

Im Oktober 1945, also vor genau 75 Jahren wurde Wolfgang Lehmann mit 16 Jahren unter dem unbegründeten Verdacht als Werwolf, einen Anschlag verübt zu haben, von den Sowjets verhaftet, gefoltert und zum „Geständnis“ gepresst. Zunächst kam er ins Speziallager Ketschendorf, danach 1947 nach Sibirien. Vor 70 Jahren kehrte er als 21-Jähriger von dort zurück.

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass auf Grund der bestehenden Corona-Hygienerегelungen eine telefonische oder schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail mit Angabe von Adresse und Telefonnummer notwendig ist und Ihre Teilnahme von uns, wegen der begrenzten Platzanzahl, bestätigt sein muss. Der Zugang kann nur mit Maske erfolgen! Weitere Informationen dazu unter: https://gedenkbibliothek.de/download/Hygienekonzept_2020-09-16_final.pdf

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Gesprächsabend

Wittenberge, Mi. 28. Oktober 2020, 18.30

„Wandelzeiten Zeitenwandel“ bietet die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit vielen Partnerinnen und Partnern anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Deutschen Einheit verschiedene Veranstaltungsformate für unterschiedliche Zielgruppen an. Hierzu gehört das Gesprächsangebot zum Jahresthema, bei welchem wir mit Menschen in ihrem Ort, ihrem Verein oder anderen Runden ins Gespräch zu den vielfältigen Erfahrungen der Aufbruchsjahre 1989/1990 in der jeweiligen Region kommen möchten. [mehr](#)

Ort: Kultur- und Festspielhaus,
Paul-Lincke-Platz 1
19322 Wittenberge

Bürgerberatungs- und Informationstag

Erfurt, Di. 03. November 2020, 12.00 - 18.00

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt (BStU) bietet in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, dem ehemaligen Stasi-Gefängnis, allen Interessierten am 03. November 2020 die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen. Es werden die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht erläutert,

zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien aus Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhalten kann. Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Ort: KUBUS der Stiftung Ettersberg

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße (ehem. Stasi-Gefängnis)

Andreasstraße 37 a

99084 Erfurt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie die vor Ort geltenden Hygienevorschriften und bringen Sie Ihre eigene Mund-Nasen-Schutz-Maske mit.

Vortrag, Zeitzeugengespräch

Potsdam, Do. 5. November 2020, 18.00

Von der Ausnutzung zur Verdrängung: Die Enteignung mittelständischer Betriebe in der DDR 1972

die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und das Moses Mendelssohn Zentrum laden Sie ein zur nächsten Veranstaltung der Veranstaltungsreihe „Potsdamer Gespräche“, die in diesem Jahr unter dem Motto

„Streitfall Geschichte. Umgang mit dem historischen Erbe“ steht:

Im Jahr 1972 wurden in der DDR, von der SED veranlasst, im Rahmen einer Kampagne 11.000 mittelständische Betriebe enteignet. Diese Familien-, halbstaatlichen oder Genossenschaftsbetriebe waren vor allem im Konsumgüterbereich tätig. Vorübergehend arbeiten die alten Eigentümer noch als Betriebsleiter weiter. Hierzu gehört auch das traditionsreiche optische Unternehmen Scharnbeck in Rathenow.

Dr. Frank Ebbinghaus hält einen Einführungsvortrag. Er hat sich tiefgründig mit der Mittelstandspolitik in der DDR beschäftigt und darüber auch seine Dissertation geschrieben „Ausnutzung und Verdrängung. Steuerungsprobleme der SED-Mittelstandspolitik 1955- 1972“.

Nach dem Vortrag findet unter Moderation des Historikers Rainer Potratz ein Gespräch mit Dr. Ebbinghaus und den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Hannelore Scharnbeck und ihrem Sohn Stefan statt. Das Publikum wird in das Gespräch einbezogen.

Vortrag von Dr. Frank Ebbinghaus, im Anschluss Zeitzeugengespräch mit Hannelore und Stefan Scharnbeck, 1972 in Rathenow enteignete Optiker, Moderation: Rainer Potratz (LAKD)

Achtung: geänderter Ort:

Ort: Potsdam Museum

Am Alten Markt 9

14467 Potsdam

Um Anmeldung wird gebeten:

aufarbeitung@lakd.brandenburg.de

Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0

Berlin, Di. 10. November 2020, 18.00

EinBlick in zwei Welten. Das Ende der DDR als Glücksfall der Geschichte

Dr. Gerhard Barkleit, der Historiker stellt in Kooperation mit dem OEZ Berlin Verlag sein Buch vor.

Das Buch reflektiert einen Systemvergleich von DDR und Bundesrepublik, der zum einen die Abrechnung mit der SED-Diktatur bedeutet. Zum anderen werden Chancen aufgezeigt, die sich dank der Wiedervereinigung nun auch den Ostdeutschen bieten. Abrechnung bedeutet dabei keineswegs, die ehemals real existierende DDR als die Hölle und das demokratisch verfasste, wieder vereinte Deutschland als das Paradies zu beschreiben. Methodisch wird dieser Systemvergleich durch einen Wechsel von biografischen und systematischen Kapiteln geleistet, ergänzt durch einen Seitenstrang, der die zarten Anflüge von Kritik an systembedingten Dilemmata durch renommierte Literaten der DDR reflektiert, und sich wie ein roter Faden durch die Geschichte zieht.

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass auf Grund der bestehenden Corona-Hygienergelungen eine telefonische oder schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail mit Angabe von Adresse und Telefonnummer notwendig ist und Ihre Teilnahme von uns, wegen der begrenzten Platzanzahl, bestätigt sein muss. Der Zugang kann nur mit Maske erfolgen! Weitere Informationen dazu unter: https://gedenkbibliothek.de/download/Hygienekonzept_2020-09-16_final.pdf

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin